



CSR – CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY 2024

Unsere Unternehmensverantwortung –
ökonomisch, ökologisch und sozial



INHALT

UNSERE ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

- 5** — Freude am Wohnen – mit Sicherheit!
- 6** — Gebäudebestand:
Nachhaltige Investitionen
- 8** — Neubauten:
Wohnraum für Generationen
- 10** — Unser neues Verwaltungsgebäude
- 12** — Energieeinsparungen mit dem
digitalen Heizungskeller
- 14** — Neue Möglichkeiten durch
Digitalisierung

UNSERE ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

- 17** — Auf dem Weg zur Klimaneutralität
- 18** — Daten zur Dekarbonisierung 2021–2024
- 20** — Wie wir Natur zurückgeben
- 22** — Ökologisches Handeln im eigenen Haus
- 23** — Weniger Emissionen:
Unsere wachsende E-Mobil-Flotte

UNSER SOZIALES ENGAGEMENT

- 25** — Auf gute Nachbarschaft!
- 26** — Events für eine lebendige Gemeinschaft
- 27** — Engagement, das verbindet
- 28** — Hilfe für Menschen, die Hilfe brauchen
- 29** — Sportliches Sponsoring
- 30** — Essen-Nord als attraktiver Arbeitgeber

UNSERE ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

FREUDE AM WOHNEN – MIT SICHERHEIT!

Vermieter gibt es viele. Doch unsere Wohnungsgenossenschaft bietet weit mehr als die üblichen Vermieterdienstleistungen. Denn wir verstehen uns als Gestalter lebenswerter Wohnräume. Unser Ziel: ein Umfeld, das Lebensqualität schafft – mit Wohnungen, die hochwertig sind, aber trotzdem bezahlbar bleiben und lebenslange Mietsicherheit geben. Kündigungen wegen „Eigenbedarfs“ gibt es bei uns nicht. Unser Service: schnell, lösungsorientiert und verlässlich.

Ein besonders geschätzter Bestandteil unseres Angebots ist die komfortable Mieterselbstbestellung. Bei ausgewählten Reparaturfällen haben unsere Mieterinnen und Mieter die Möglichkeit, direkt mit unseren Partner-Handwerksbetrieben Termine zu vereinbaren. Und natürlich gibt es bei uns keine Kleinreparaturklausel mit Selbstbeteiligung. Anfallende Reparaturen übernehmen wir ohne versteckte Zusatzkosten.

ZAHLREICHE VORTEILE FÜR UNSERE MITGLIEDER

Unsere Mieterinnen und Mieter sind zugleich Mitglieder unserer Genossenschaft und halten mindestens einen Genossenschaftsanteil. Das bringt Vorteile: Für jeden Anteil zahlen wir seit vielen Jahren eine Dividende von 5 Prozent aus. Auch unsere Preisgestaltung ist fair und mitgliederorientiert. Während der Mietspiegel von der jeweiligen Kommune festgelegt wird, setzen wir lediglich 90 Prozent der ortsüblichen Mieten an. Vergleicht man die durchschnittliche Kaltmiete unserer Bestände in Essen, Düsseldorf, Ratingen, Dortmund und Dülmen mit dem

jeweiligen Mietspiegel, wird deutlich, dass unsere Mieten in der Regel deutlich darunter liegen. Zudem unterstützen wir gezielt junge Menschen in Ausbildung. Studierende, Auszubildende sowie Schülerinnen und Schüler profitieren von einem monatlichen Mietnachlass in Höhe von 50 Euro auf die Kaltmiete.

ZUSÄTZLICHE BENEFITS, DIE SICH SEHEN LASSEN KÖNNEN

Seit Januar 2022 bieten wir unseren Mieterinnen und Mietern in Kooperation mit der Stadtwerke Essen AG exklusiv den „EssenNordStrom“ an – ein eigenes „100-Prozent-Ökostromprodukt“, das zu besonders günstigen Konditionen bezogen werden kann. Auch um den Kabelfernsehanbieter müssen sich unsere Mieterinnen und Mieter keine Gedanken machen: Mit dem Ende der Nebenkostenprivilegierung übernehmen wir zunächst bis Ende 2029 die anfallenden Kabelfernsehgebühren beim Anbieter Vodafone. Des Weiteren haben wir die Glasfaserversorgung unserer Essener Liegenschaften mit der ruhrfibre Essen GmbH vertraglich gesichert und somit einen wichtigen Beitrag zur digitalen Zukunftsfähigkeit unserer Wohngebäude geleistet. Und noch etwas bieten wir seit dem Jahr 2025: Wir haben den Verteilerschlüssel zwischen Grund- und Verbrauchskosten innerhalb der Heizkostenabrechnung bei Liegenschaften, bei denen noch keine Häusermodernisierung durchgeführt wurde, von 50/50 auf 30/70 geändert. Das ermöglicht eine verbrauchsgerechtere Abrechnung. Oder anders gesagt: Durch die stärkere Bewertung der mieter-eigenen Verbräuche wird energiesparendes Heizen mit geringeren Verbrauchskosten belohnt.

GEBÄUDEBESTAND: NACHHALTIGE INVESTITIONEN

Zum Immobilienbestand von Essen-Nord gehören über 3.700 Wohnungen. Um diese zukunftsfähig zu halten, investieren wir laufend in Sanierungen und Modernisierungen. Dabei achten wir stets auf die Balance zwischen Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und sozialer Verantwortung.

Die Dämmung von Dächern, Außenwänden und Kellerdecken, der Austausch alter Fenster durch moderne 3-Scheiben-Verglasung und neuer Haustüren gehören genauso zu den Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen wie der Ersatz veralteter Nachtspeicheröfen

durch zentrale Heizsysteme und die Prüfung von Einsatzmöglichkeiten nachhaltiger Wärmequellen. So können wir nicht nur den Energieverbrauch, sondern auch die Kosten für unsere Mieterinnen und Mieter deutlich senken. In vielen Fällen erreichen wir durch die Sanierungen den KfW-Effizienzhaus-Standard 70. Gleichzeitig werten wir die Wohnqualität gezielt auf – zum Beispiel durch den Anbau von Balkonen oder die Aufwertung der Außenanlagen. Unser Anspruch ist klar: Wir wollen einen modernen, umweltfreundlichen und bezahlbaren Wohnraum bieten.



MODERNISIERUNGS- UND SANIERUNGSPROJEKTE 2013-2024

Am Roten Haus 2-6, 5, 19-27 und
Frintroper Straße 344-346
12 / 8 Wohneinheiten
Invest: 2.530 TEUR
Baujahr: 1963 / Modernisierung: 2013-2014

Heeskampshof 6
5 Wohneinheiten
Invest: 303 TEUR
Baujahr: 1958 / Modernisierung: 2014

Erdwegstraße 4
7 Wohneinheiten
Invest: 229 TEUR
Baujahr: 1959 / Modernisierung: 2014

Griepstraße 51
5 Wohneinheiten
Invest: 360 TEUR
Baujahr: 1959 / Modernisierung: 2014
(2. Bauabschnitt)

Heeskampshof 8-10
12 Wohneinheiten
Invest: 471 TEUR
Baujahr: 1958 / Modernisierung: 2015

Schönebecker Straße 97-101
18 Wohneinheiten
Invest: 1.328 TEUR
Baujahr: 1967 / Modernisierung: 2015
(1. Bauabschnitt)

Schönebecker Straße 103
15 Wohneinheiten
Invest: 1.017 TEUR
Baujahr: 1969 / Modernisierung: 2016
(2. Bauabschnitt)

Schacht-Franz-Straße 1-5
18 Wohneinheiten
Invest: 1.167 TEUR
Baujahr: 1967 / Modernisierung: 2016
(2. Bauabschnitt)

Schacht-Franz-Straße 15
48 Wohneinheiten
Invest: 3.592 TEUR
Baujahr: 1969 / Modernisierung: 2017
(3. Bauabschnitt)

Schacht-Franz-Straße 7-11
18 Wohneinheiten
Invest: 1.161 TEUR
Baujahr: 1967 / Modernisierung: 2018
(4. Bauabschnitt)

Hinterm Rathaus 4
5 Wohneinheiten
Invest: 355 TEUR
Baujahr: 1965 / Modernisierung: 2017

Grabenstraße 65-67
12 Wohneinheiten
Invest: 653 TEUR
Baujahr: 1963 / Modernisierung: 2019

Bäuminghausstraße 105-107
12 Wohneinheiten
Invest: 631 TEUR
Baujahr: 1958 / Modernisierung: 2019

Scheckenstraße 14
56 Wohneinheiten
Invest: 3.650 TEUR
Baujahr: 1974 / Modernisierung: 2020

Arendahls Hang 5-11
32 Wohneinheiten
Invest: 2.600 TEUR
Baujahr: 1974 / Modernisierung: 2021
(1. Bauabschnitt)

Arendahls Hang 6-10
24 Wohneinheiten
Invest: 2.200 TEUR
Baujahr: 1974 / Modernisierung: 2022
(2. Bauabschnitt)

Arendahls Hang 12, 14, 16
24 Wohneinheiten
Invest: 2.300 TEUR
Baujahr: 1974 / Modernisierung: 2023
(3. Bauabschnitt)

Altstraße 41
4 Wohneinheiten
Invest: 360 TEUR
Baujahr: 1964 / Modernisierung: 2023

Schluchtstraße 2-4
9 Wohneinheiten
Invest: 500 TEUR
Baujahr: 1964 / Modernisierung: 2023

Im Looscheid. 20-22
12 Wohneinheiten
Invest: 1.300 TEUR
Baujahr: 1974 / Modernisierung: 2024
(4. Bauabschnitt)

**Investitionssumme 2013-2024:
26,71 Mio. Euro**

NEUBAUTEN: WOHNRAUM FÜR GENERATIONEN

Sanierungen bzw. Modernisierungen unseres Wohnungsbestandes sind das eine. Doch zugleich setzen wir seit vielen Jahren gezielt auf den Neubau. Dabei entstehen bezahlbare Wohnungen und moderne Arbeitsräume, die den Forderungen nach Energieeffizienz, Klimaschutz und Wohnkomfort gleichermaßen gerecht werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf barrierearmen und seniorengerechten Konzepten, die unseren Mieterinnen und Mietern ein selbstbestimmtes und angenehmes Leben bis ins hohe Alter ermöglichen. So verfügen 35 unserer Bestandshäuser mit insgesamt 457 Wohnungen über einen Aufzug. 23 dieser Wohnungen wurden zusätzlich barrierearm umgebaut. Seit 2019 haben wir darüber hinaus 165 Erdgeschosswohnungen durch Modernisierungen barrierearm gestaltet. Und noch zwei Zahlen, die sich sehen lassen können: Durch den Neubau von 30 Häusern sind weitere 360 barrierearme Wohnungen entstanden. Somit sind über 26 Prozent aller Wohneinheiten unseres Bestandes barrierearm.

WOHNEN AM KLOSTERPARK

Das nächste Großprojekt, das Essen-Nord realisieren wird, steht bereits vor der Tür: In Essen-Bedingrade entsteht auf dem Gelände neben dem Mutterhaus der Franziskusschwestern in den kommenden Jahren ein zukunftsweisendes Wohnquartier. Geplant sind

insgesamt 110 moderne Wohnungen, von denen 20 Prozent dem sozialen Wohnungsbau gewidmet sind. Ergänzt wird das Bauprojekt durch eine Kindertagesstätte sowie einen Spielplatz – ein wichtiger Beitrag zur familienfreundlichen Stadtentwicklung.

Noch ist offen, ob die Häuser in klassischer oder serieller Bauweise errichtet werden. Im Fall der seriellen Bauweise könnten die Baupartner präzise Materialbedarfe vorab liefern. Dennoch muss jeder Bauantrag individuell geprüft werden. Bis spätestens Mitte 2027 soll die Baugenehmigung vorliegen, danach folgen etwa 18 Monate Bauzeit. Aufgrund begrenzter Lager- und Logistikflächen wird zudem ein gestaffelter Baubeginn notwendig werden. Der Neubaustart erfolgt dann mit vier Gebäuden an der Moosstraße und dem Spielplatz. Wie bei allen Neubauten von Essen-Nord wird auch hier auf barrierearme Standards gesetzt. Darüber hinaus erhalten alle Wohnungen – auch die geförderten – Balkone, ebenerdige Duschen, Aufzugzugang und Tiefgaragenstellplätze.

Besonderes Augenmerk wird auf die Grünflächengestaltung gelegt. Denn auch das gehört zu den Prinzipien der Wohnungsgenossenschaft: Lebenswerte Quartiere mit viel Grün zu schaffen, die die Wohnqualität steigern und in denen sich die Mieterinnen und Mieter wohlfühlen.



NEUBAUPROJEKTE VON ESSEN-NORD 2015–2023

Essen:

Kupferdreher Straße 260 / Möllneyer Ufer 15
11+9 WE, 1 Außenstellplatz, 11+6 TG-Stellplätze
Invest: 4.413 TEUR
Baujahr: 2015–2016

Am Heinrichpark 23–25
16 WE, 16 TG-Stellplätze
Invest: 4.629 TEUR
Baujahr: 2016–2018

Scheckenstraße 40
15 WE, 15 TG-Stellplätze
6 Fertiggaragen
Invest: 3.982 TEUR
Baujahr: 2017–2018

Nöggerathstraße 77–79
11+9 WE, 1 Außenstellplatz, 25 TG-Stellplätze,
16 Fertiggaragen
Invest: ca. 5.322 TEUR
Baujahr: 2017–2019

Fulerumer Straße 144–146 / 138–142
25 / 31 WE, 26 / 32 TG-Stellplätze
Invest: 7.219 / 7.728 TEUR
Baujahr: 2018–2020

Scheckenstraße 29
17 WE, 16 TG-Stellplätze,
1 Außenstellplatz
Invest: 4.597 TEUR
Baujahr: 2019–2020

Frankenstraße 127
13 WE, 14 Parkgaragenstellplätze
Invest: 4.662 TEUR
Baujahr: 2020–2021

Dortmund:

Benno-Jacob-Straße 4–6
28 WE, 30 TG-Stellplätze
Invest: 7.609 TEUR
Baujahr: 2016–2017

Hagener Straße 267
10 WE, 10 TG-Stellplätze
Invest: 2.860 TEUR
Baujahr: 2016–2017

Am Dimberg 4
10 WE, 10 TG-Stellplätze
Invest: 2.957 TEUR
Baujahr: 2017–2018

Gotthelfstraße 42
11 WE, 1 Außenstellplatz,
11 Fertiggaragen
Invest: ca. 3.696 TEUR
Baujahr: 2018–2019

Düsseldorf:

Petit Carré / Petit Carré-Loft
59+1 WE, 4 Gewerbeeinheiten,
64 TG-Stellplätze
Invest: 13.369 TEUR / 400 TEUR
Baujahr: 2014–2016 / 2019

Elisabethstraße 4
6 WE, 6 TG-Stellplätze
Invest: 2.483 TEUR
Baujahr: 2015–2016

Ratingen:

Bechemer Carré
(Effizienzhaus-Standard KfW 55)
46 WE, 46 TG-Stellplätze
Invest: 15.547 TEUR
Fertigstellung: 2021–2023

**Anzahl Wohn-/
Gewerbeeinheiten: 328 / 4**

**Investitionssumme 2015–2024:
ca. 91,5 Mio. €**

UNSER NEUES VERWALTUNGS- GEBÄUDE

In der zweiten Jahreshälfte 2025 ist es endlich soweit: Wir ziehen in unser neues Verwaltungsgebäude am zukünftigen Heinrich-Hirtsiefer-Platz 1, an der Ecke Nöggerathstraße und Onckenstraße in Essen-Altendorf um!

Mit der neuen Zentrale wird unser derzeit 33-köpfiges Team für alle zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen optimal gerüstet sein. In der bisherigen Geschäftsstelle am Hedwig-Dransfeld-Platz sind die Kapazitätsgrenzen längst erreicht und auch die Vorgaben im Bereich der Arbeitsstättenverordnung und des Brandschutzes sind kaum noch einzuhalten.

Das neue Verwaltungsgebäude trägt nicht nur den räumlichen Notwendigkeiten Rechnung, sondern hat auch im Hinblick auf Architektur, Multifunktionalität und Energieeffizienz Vorbildcharakter.

Die Tragkonstruktion aus filigranen Rundstützen, die großen, beleuchtbaren Glasflächen und die Grünbereiche innerhalb des Gebäudes, die als Trennelemente dienen, variabel verschiebbar sind und zudem für ein optimales Raumklima sorgen, sind nur einige der Raffinessen, mit denen die neue Essen-Nord-Zentrale punktet. Auch über einen großen Versammlungsraum und einen digitalen Erlebnisraum, in dem sich Besucher auf unterhaltsame Weise z. B. über die Historie unserer Wohnungsgenossenschaft informieren können, wird das Gebäude verfügen. Zudem wird es eine Tiefgarage mit 34 Stellplätzen geben.

ENERGIEEFFIZIENT, NACHHALTIG UND ZUKUNFTSORIENTIERT

Wichtige Punkte bei der Gebäudeplanung waren selbstverständlich die Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Kein Wunder also, dass das Bauwerk dem KfW-Standard 40EE entsprechen wird. Zentrales Highlight ist der innovative Eisspeicher, mit dem Heizung und Kühlung des Gebäudes gleichermaßen gesteuert werden können. Des Weiteren sind die Erzeugung von eigenem Photovoltaikstrom, der Einbau eines Stromspeichers sowie Wallboxen in der Tiefgarage zum Laden von E-Mobilen vorgesehen. Kurz gesagt: Das neue Essen-Nord-Verwaltungsgebäude setzt innovative Maßstäbe in Sachen Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung!

UMWANDLUNG DER ALTEN GESCHÄFTSSTELLE IN WOHNUNGEN

Nach dem Umzug werden wir übrigens sofort mit dem Umbau der bisherigen Geschäftsstelle am Hedwig-Dransfeld-Platz beginnen. In Planung sind neun neue Mietwohnungen, die den Wohnungsbestand unserer Genossenschaft in ruhiger Lage und in optisch ansprechendem Umfeld bereichern werden.



ENERGIEEINSPARUNGEN MIT DEM DIGITALEN HEIZUNGSKELLER

Derzeit testen wir in einer Pilotphase ein neuartiges cloudbasiertes Energiemanagementsystem des Unternehmens Green Fusion GmbH, das Wärme- und Energieanlagen in Gebäuden steuert, überwacht, Energieeinsparmöglichkeiten erkennt und Einstellungen optimiert. Aktuell sind 56 Wohneinheiten in mehreren Essen-Nord-Gebäuden am Standort Fulerumer Straße angeschlossen. Auf diese Weise können der Energieverbrauch und der CO₂-Abdruck der jeweiligen Heizungsanlagen so niedrig wie möglich gehalten werden, ohne dass Mieterinnen und Mieter auf den gewohnten Heizkomfort verzichten müssen.

KONTROLLE PER FERNBEDIENUNG

Mit dem Energiemanagementsystem ist es möglich, die Heizungsanlagen per Remote Control vom Schreibtisch aus zu überwachen, Fehlerquellen frühzeitig zu erkennen und ggf. gegenzusteuern. Bei Störungen versendet das System sofort eine Meldung, sodass die Servicetechniker sehr schnell darauf reagieren können. So bemerken die Mieter oftmals gar nichts von der Störung. Ein weiterer Vorteil: Die Servicetechniker, die zur jeweiligen Heizungsanlage fahren, können sich bereits im Vorfeld detailliert über die anliegenden Wartungsarbeiten informieren, damit sie z. B. sofort die passenden Ersatzteile mitbringen können.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ HILFT BEI DER STEUERUNG

Moderne Heizungsanlagen sind deutlich komplexer als früher. Zu den Systemen gehören

beispielsweise moderne Wärmepumpen und Gasbrennwertgeräte zur Überbrückung von Spitzenlasten. Derartige Anlagen erfordern gerade bei der Wärmeversorgung von mehreren Wohnhäusern fundierte Fachkenntnisse. Unterstützend erfolgen das Monitoring, die Auswertung und das Vorschlagen von Optimierungsmaßnahmen bei komplexen Anlagen daher mithilfe von künstlicher Intelligenz. Sie analysiert in Echtzeit die Daten, die über zahlreiche Temperaturfühler und Sensoren erfasst werden. So kann in vielen Heizungskellern Energie gespart werden.

GROSSES ÖFFENTLICHES INTERESSE

Der digitale Heizungskeller stößt auf großes Interesse und war daher auch Gegenstand eines Beitrages, den der WDR an der Fulerumer Straße aufnahm und im August 2024 in der Lokalzeit Ruhr ausstrahlte. Das Making-of-Video des WDR-Beitrags, das Einblicke in den Dreh bietet, kann unter www.essen-nord.de/medien aufgerufen werden.

Auch zahlreiche Vertreter von Wohnungsunternehmen und -genossenschaften zeigten großes Interesse am digitalen Heizungskeller. Sie ließen sich die Möglichkeiten und Vorteile auf Einladung von Essen-Nord vor Ort im Detail zeigen.



NEUE MÖGLICHKEITEN DURCH DIGITALISIERUNG

Um das Thema „Digitalisierung“ kommt kein Unternehmen mehr herum. Denn die Digitalisierung ermöglicht nicht nur Prozess-, Organisations- und Kostenvorteile, sondern hilft auch entscheidend dabei, Ressourcen zu schonen, den CO₂-Fußabdruck signifikant zu reduzieren und so das Klimaziel 2045 zu erreichen.

Deshalb haben wir schon vor Jahren über unsere Tochtergesellschaft Essen-Nord Bau und Service GmbH ein System zur Selbstabrechnung der Heizkosten sowie zur digitalen Wartung der Funk-Rauchwarnmelder implementiert. Damit können wir die Abrechnungs- und Wartungsarbeiten ohne externe Dienstleister selbst durchführen. Kostenstabilität sowie der Wegfall von Terminvereinbarungen sind die Vorteile, von denen dabei unsere Mieterinnen und Mieter profitieren. Die Erfassung, Abrechnung und Wartung erfolgt datengeschützt per Funk. Die regelmäßige funkbasierte Wartung der Rauchwarnmelder bringt darüber hinaus den positiven Effekt mit sich, dass auf mögliche Fehler schneller reagiert werden kann.

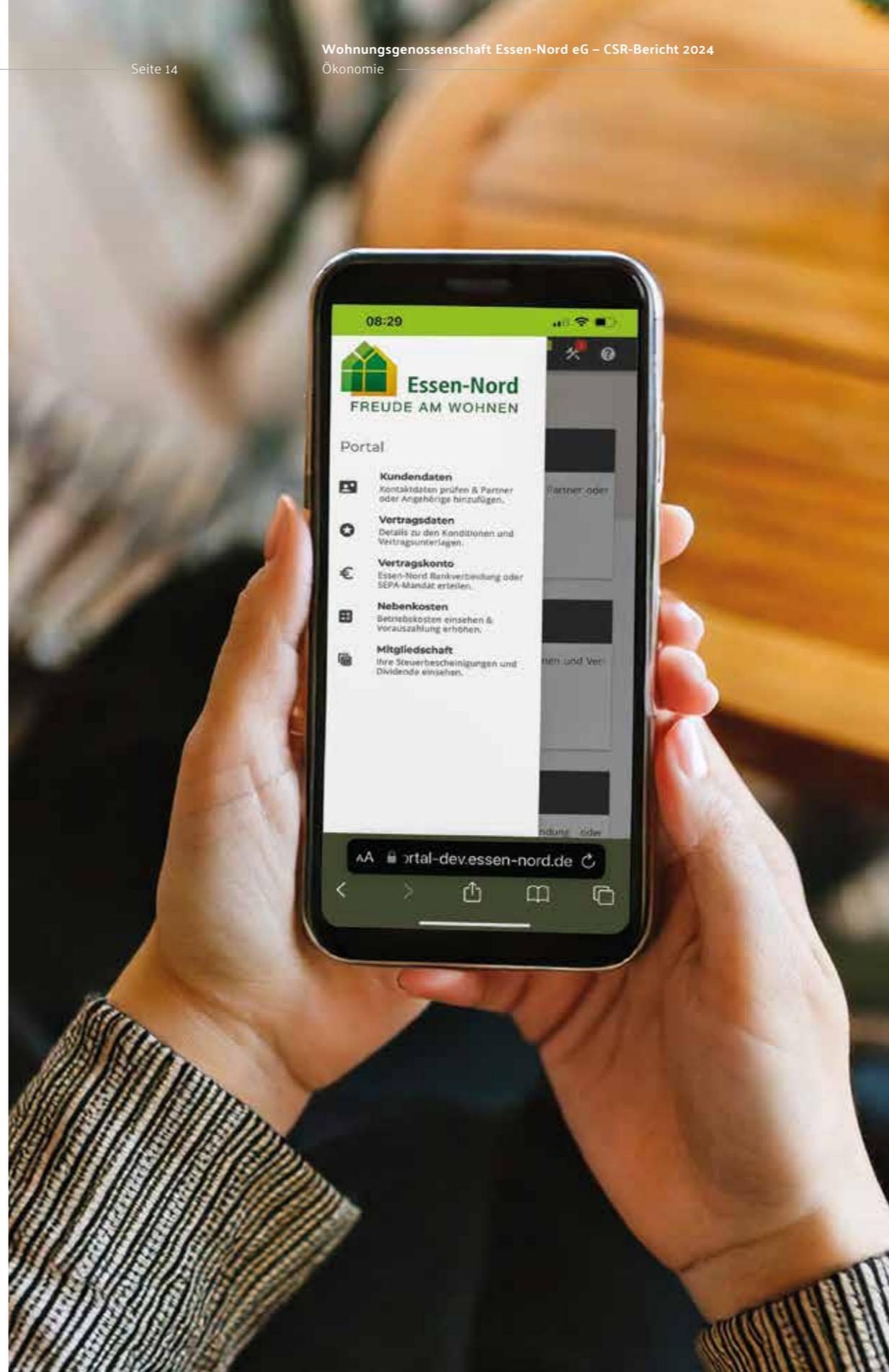
UMWELTSCHONENDES ARBEITEN

Digitalisierte Prozesse helfen dabei, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der täglichen Arbeit zu entlasten und zahlreiche Abläufe deutlich

zu beschleunigen. Ressourcenschonende E-Post und elektronische Wohnungsabnahmen sind nur einige der Maßnahmen, mit denen wir den Papierverbrauch reduzieren und etliche Fahrten zu unseren Immobilien vermeiden können. Sofern es die jeweiligen Aufgaben zulassen, können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Homeoffice arbeiten. Das trägt ebenfalls dazu bei, den CO₂-Ausstoß durch Fahrten zum Arbeitsplatz und wieder nach Hause zu reduzieren. Und dank unseres Online-Handwerkerportals ist die Kommunikation mit unseren Handwerkspartnern mittlerweile weitestgehend papierlos und verläuft deutlich schneller und effizienter als zuvor.

MUM – UNSER MIETER- UND MITGLIEDER-PORTAL

Im Jahr 2023 ging unsere Online-Plattform MuM, das Mieter- und Mitglieder-Portal, an den Start. Mit dem vom Unternehmen KROSYS entwickelten System werden viele Arbeitsabläufe wesentlich effektiver und transparenter abgewickelt. So können z. B. Wohnungsbescheinigungen direkt heruntergeladen, Bankdaten aktualisiert und Schadensmeldungen digital versendet werden. Auch Freistellungsaufträge für die Dividendenzahlung können hier erneuert werden. MuM hat sich seither bewährt und als erheblicher Kosteneinsparungsfaktor erwiesen. So wurden in der Vergan-



genheit beispielsweise beim Versand von Briefen oder der Betriebs- und Heizkostenabrechnungen viel Material wie Briefbögen und Kuverts sowie Portogeld und Arbeitskraft verbraucht. Jetzt kann all das mit wenigen Mausklicks auf digitalem Wege erledigt werden. Darüber hinaus wurde in der Zwischenzeit auch eine Nachrichtenfunktion in das Portal eingebaut. Mit ihr ist es jetzt möglich, aus bestimmten Vorgaben eine Option auszuwählen oder in einem Freifeld weitere Informationen zu geben oder zu erfragen. Gut zu wissen: Alle Mitglieder, die über keinen Internetzugang verfügen oder sich aus anderen Gründen nicht anmelden wollen, können uns ihre Anliegen nach wie vor per Telefon, Brief oder persönlich in unserer Geschäftsstelle mitteilen.

BUZ ALS DIGITALE AUSGABE

Seit 2024 erscheint unser Mitglieder magazin „BUZ – BEI UNS ZUHAUSE“ zwar weiterhin dreimal jährlich, in erster Linie jedoch als digitale Ausgaben, die über die Website und das Portal MuM veröffentlicht werden. Das ist deutlich kostengünstiger als die gedruckte Variante. Nicht zuletzt ist die Entscheidung aber auch aus Nachhaltigkeitsgründen getroffen worden, denn so sparen wir große Mengen Papier ein. Um Mitglieder nicht auszuschließen, die über keinen Internetzugang verfügen, haben wir die Möglichkeit eingerichtet, sich schriftlich an die Geschäftsstelle zu wenden, um die BUZ als Papiausdruck zu erhalten.

„WOHNUNGSHELDEN“ BEI ESSEN-NORD

Mit dem Vermarktungsprogramm „wohnungshelden“ können Interessierte seit August 2024 eine Wohnung bei uns suchen oder detaillierte Wohnungsgesuche mit der gewünschten Anzahl der Räume, Etage, Balkon, Miethöhe etc. auf unserer Website eingeben. Sobald eine entsprechende Wohnung bei uns frei wird, schicken wir das Wohnungsangebot per Mail an den Interessenten. Wird das Angebot angenommen, vereinbaren wir zeitnah einen Besichtigungstermin. Die Flut der Anfragen war in der Vergangenheit mit einem sehr hohen Verwaltungsaufwand verbunden. Das Programm „wohnungshelden“ ist wesentlich effizienter und daher auch zeit- und kostensparender.

UNSERE ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

AUF DEM WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Wie in unserem diesjährigen Geschäftsbericht für das Jahr 2024 bereits erwähnt, gibt das zu erreichende Klimaziel der Bundesrepublik Deutschland verbindlich vor, dass in unserem Land die Klimaneutralität bis 2045 erreicht werden muss. Das bedeutet für unsere Genossenschaft, dass wir unsere über 3.700 Wohneinheiten bis zu diesem Zeitpunkt saniert bzw. in Klimaschutzsicht modernisiert haben müssen. Da dieses Vorhaben viel Zeit braucht, haben wir bereits vor etlichen Jahren damit begonnen, unsere Bestandsimmobilien nach und nach hinsichtlich der Klimavorgaben anzupassen.

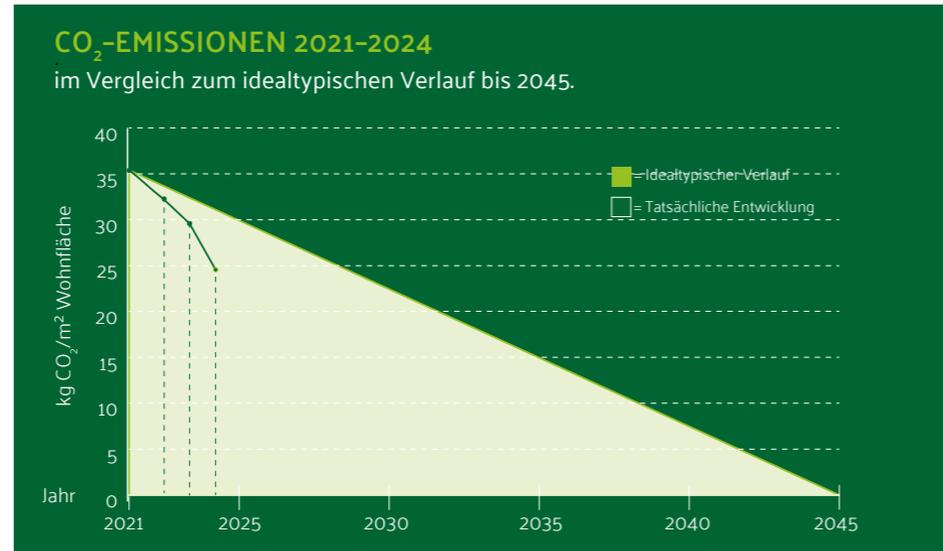
Unterstützung erhalten wir dabei von Energieexperten diverser Unternehmen, die uns beraten und teilweise gemeinsam mit uns Lösungen erarbeiten. Vier dieser Experten, nämlich Dr. Frank Pieper, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Essen AG, Dr. Martin Handschuh, Geschäftsführer der eco₂nomy GmbH, Paul Hock, geschäftsführender Gesellschafter der Green Fusion GmbH und Magdalena Strasburger, Geschäftsführerin der Strasburger energie | technologie, stellen wir Ihnen ab Seite 10 des Geschäftsberichtes in Interviews vor.

MIT DER KLIMA-ROADMAP ZUM ZIEL

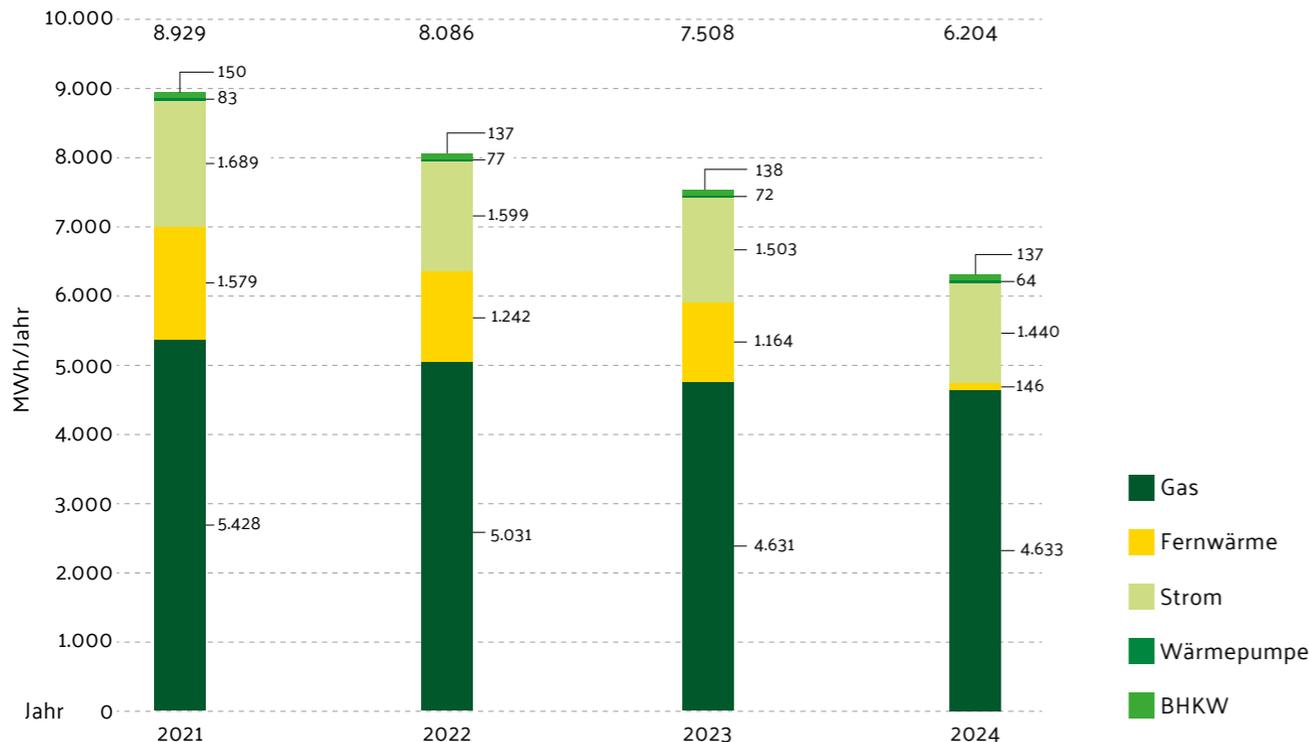
Mit einem der vorgestellten Spezialisten, nämlich mit Dr. Martin Handschuh von der Stuttgarter eco₂nomy GmbH, haben wir bereits im Vorfeld eine sogenannte Klima-Roadmap zur energetischen Modernisierung unserer Immobilienbestände erstellt, die alle wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekte berücksichtigt. Sie dient als Handlungsrichtschnur und gibt die Maßnahmen vor, die wir im Hinblick auf die ökologischen Notwendigkeiten zur Erreichung der Klimaziele bereits umgesetzt haben, aktuell realisieren und an die wir uns auch in Zukunft halten werden. Dabei geben wir unser Bestes, um die Belastungen für unsere Mieterinnen und Mieter in Grenzen zu halten – seien sie finanzieller Natur oder vorübergehende Beeinträchtigungen durch notwendige Baumaßnahmen.

DATEN ZUR DEKARBONISIERUNG 2021-2024

Um die Effizienz unserer Sanierungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen zu überprüfen, haben wir die Zahlen, Daten und Fakten unserer Dekarbonisierungsmaßnahmen der Jahre 2021 bis 2024 analysiert und miteinander verglichen. Eines können wir jetzt schon sagen: Sie sind allesamt erfolgreich. Die Ergebnisse zeigen, dass wir nicht nur im Soll liegen, sondern dass die Entwicklung der absoluten CO₂-Emissionen – verglichen mit einem angenommenen idealtypischen Verlauf bis 2045 – sogar über die derzeit nötigen Resultate deutlich hinausgehen!



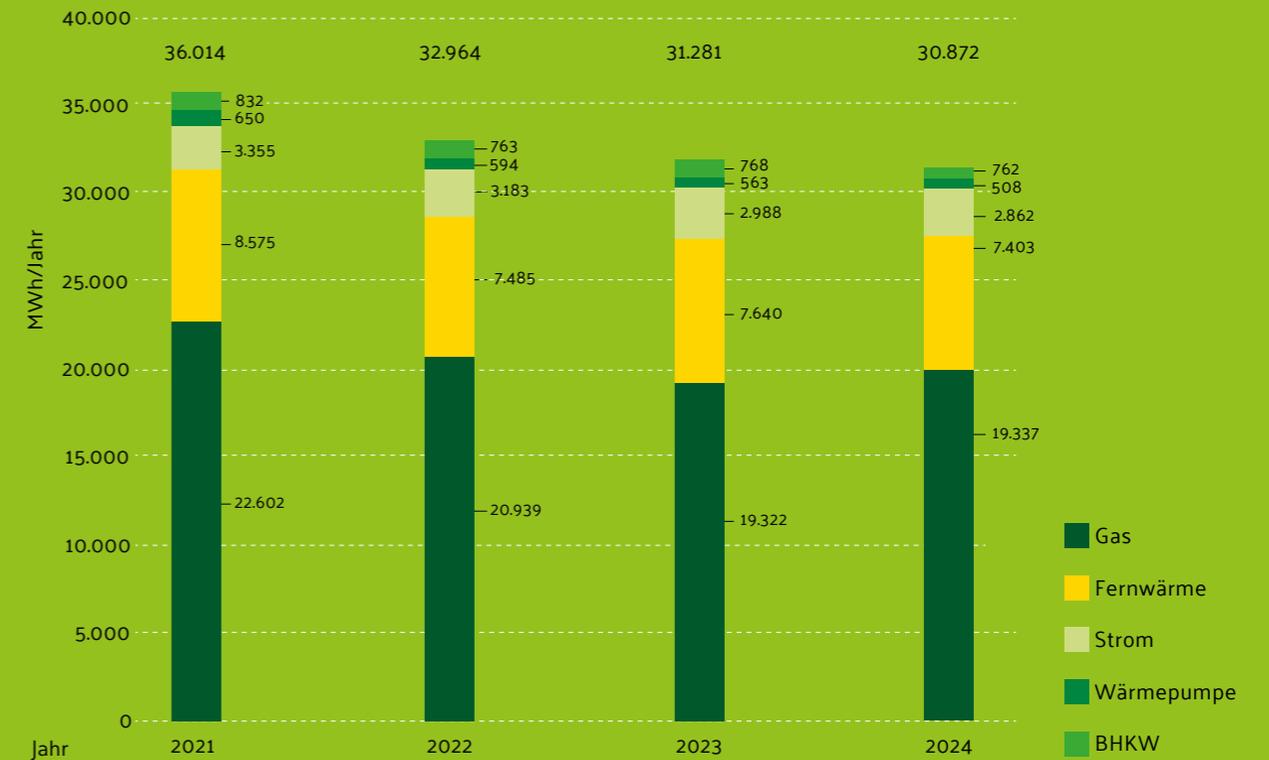
ENTWICKLUNG DER ABSOLUTEN CO₂-EMISSIONEN



ENTWICKLUNG DER GEBÄUDEANTEILE PRO ENERGIEEFFIZIENZKLASSE (EEK) IN %



ENTWICKLUNG DES ABSOLUTEN ENERGIEVERBRAUCHS



WIE WIR NATUR ZURÜCKGEBEN

NACHHALTIGE AUFFORSTUNG ALS AUSGLEICH

Bevor wir mit dem Bau unseres neuen Firmensitzes beginnen konnten, mussten wir auf dem Grundstück 65 Bäume fällen. Doch wir haben nicht nur Ersatz geschaffen, sondern haben sogar mehr Grün zurückgegeben, als wir entfernen mussten! Bereits Ende 2020 haben wir damit begonnen, in Bottrop-Kirchhellen eine Fläche von 4.500 Quadratmetern aufforsten zu lassen. Die Pflanzungsmaßnahmen wurden in der Wintersaison 2024/25 abgeschlossen. Nach den gesetzlichen Vorgaben muss eine Ausgleichsfläche doppelt so groß sein wie das betroffene Gelände. Doch es geht um mehr als nur Zahlen: Rund 2.250 klimabeständige und standorttypische Bäume und Sträucher wurden gepflanzt, um eine zuvor intensiv landwirtschaftlich genutzte Fläche ökologisch aufzuwerten. Die neue Waldfläche verbessert die Luftqualität, speichert CO₂ und bietet zahlreichen Tierarten einen geschützten Lebensraum. Und mit der Zeit wird sie sich zu einem kleinen Naherholungsgebiet entwickeln.

Auch unsere neue Hauptverwaltung ist von viel Grün umgeben: Im Rahmen der Außengestaltung haben wir mehr Bäume gepflanzt, als zuvor weichen mussten. So leisten wir einen Beitrag zum Umweltschutz und tragen aktiv zur Verschönerung unserer Umgebung bei.

Bei unserem nächsten Bauprojekt „Wohnen am Klosterpark“ (siehe Seite 8) werden

aufgrund der Baumaßnahmen ebenfalls Bäume gefällt werden müssen. Selbstverständlich werden wir auch diese durch Pflanzungen in unmittelbarer Nähe ersetzen.

NATURSCHUTZ IM BOCKMÜHLENPARK

Eine Wiese voller Wildblumen, auf der es summt und brummt – das ist nicht nur ein schöner Anblick, sondern auch ein wichtiger Beitrag zum Artenschutz. Seit 2020 gibt es im Bockmühlenpark in Altendorf auf einer Fläche von 2.000 Quadratmetern ein kleines Paradies für Insekten. Die Wildblumenwiese wird von Jahr zu Jahr prächtiger. Besonders im Sommer ist sie ein lebendiger Treffpunkt für Bienen, Schmetterlinge und viele andere Insekten, die hier Nahrung finden. Initiiert wurde das Projekt vom Altendorfer Bürgerverein in Kooperation mit dem Altendorfer Kleingartenverein, dem Hedwig-Dransfeld-Haus sowie Grün und Gruga. Wir haben diese tolle Initiative finanziell unterstützt und zwei Sitzbänke gestiftet, die zum Verweilen, Beobachten und Unterhalten einladen.

Doch nicht nur im Bockmühlenpark und am Parkeingang wird es grüner: Auch an anderen Standorten wie an der Riemannstraße wurden Blumenwiesen mit unserer Unterstützung von Grün und Gruga angelegt. Sie sind ein optisches Highlight und bieten wertvolle Lebensräume – zum Schutz der Artenvielfalt.



ÖKOLOGISCHES HANDELN IM EIGENEN HAUS

Wir haben uns umweltschonendes Handeln zum Erreichen des Klimaziels und verantwortungsvollen, nachhaltigen Umgang mit Ressourcen auf die Fahnen geschrieben. Da versteht es sich von selbst, dass wir das, wovon wir reden, auch selbst mit zahlreichen Maßnahmen und Aktionen umsetzen. Was das insbesondere im Bereich der Digitalisierung im Einzelnen ist, haben wir auf den Seiten 14 und 15 beschrieben.

EINFACH VORBILDlich – UNSER NEUES VERWALTUNGSgebäude

Auch unser neues Verwaltungsgebäude in Altendorf (siehe Seiten 10 und 11) ist in puncto Energieeffizienz und Nachhaltigkeit vorbildlich und zeigt den zukunftsorientierten Weitblick unserer Genossenschaft. Der Eisspeicher, mit dem Heizung und Kühlung des Gebäudes gleichermaßen gesteuert werden können, ist eine absolute technische Besonderheit, die Leuchtturm-Funktion in Essen und der umliegenden Region haben wird. Auch die Erzeugung von eigenem Photovoltaikstrom, der Einbau eines Stromspeichers sowie Wallboxen in der Tiefgarage zum Laden von E-Mobilen sind Maßnahmen, die umwelt- und klimaschonend sind und mit dazu beitragen, unseren CO₂-Fußabdruck deutlich zu reduzieren.

NEUE MITARBEITERIN FÜR NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ

Und noch ein Novum gibt es bei Essen-Nord: Mit der Einstellung von Louisa Reith als „Referentin Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ hat unsere Genossenschaft seit Mai 2024 erstmalig eine studierte Umweltpertin in ihren Reihen. Zu den Aufgaben der gebürtigen Bochumerin mit einem Bachelor in „Umweltmonitoring und Forensischer Chemie“ sowie einem Master in „Umwelt- und Gefahrstoff-Analytik“ gehören u.a. die Analyse der Energieverbräuche, die durch das Heizen und die Nutzung von Warmwasser und Strom in den Häusern unserer Genossenschaft entstehen sowie die Ermittlung der Energieeinsparungen durch unsere verschiedenen Maßnahmen. Darüber hinaus eruiert sie derzeit die Möglichkeiten, welche und wie viele unserer Immobilien an die Fernwärmeleitungen der Iqony angeschlossen werden können. Und natürlich hat sie wesentlich dazu beigetragen, den vorliegenden CSR-Bericht mit aktuellen Zahlen und Daten zu füllen



WENIGER EMISSIONEN: UNSERE WACHSENDE E-MOBIL-FLOTTE

Der Straßenverkehr ist einer der größten Verursacher von CO₂-Emissionen. Dazu gehören natürlich auch die unzähligen Dienstfahrzeuge, die bundesweit täglich viele Kilometer zurücklegen. Um unseren ökologischen Fußabdruck auch in dieser Hinsicht zu reduzieren, setzen wir zunehmend auf Elektromobilität. Bereits 2021 haben wir die ersten rein elektrisch betriebenen Fahrzeuge angeschafft und bauen unsere E-Mobil-Flotte seither weiter aus. Mittlerweile verfügen wir über drei vollelektrische Volkswagen ID.3 und drei Hybrid-Fahrzeuge von Mercedes-Benz.

UMWELTFREUNDLICHE LADESTATIONEN

Für die nötige Ladeinfrastruktur sorgen drei Wallboxen an unserer Geschäftsstelle am Hedwig-Dransfeld-Platz. Klar, dass auch in der Tiefgarage unseres neuen Verwaltungsgebäudes Ladestationen vorgesehen sind, die ein schnelles und umweltfreundliches Laden unserer Fahrzeuge ermöglichen. Und ganz nach dem Motto „Tue Gutes und zeige es“ sind unsere E-Mobile mit einer auffälligen Folierung, auf denen unser unverwechselbares Logo abgebildet ist, versehen. So machen wir auch während des mobilen Einsatzes in der Stadt deutlich, dass wir Verantwortung für den Umwelt- und Klimaschutz übernehmen.

STELL- UND LADEPLÄTZE FÜR E-BIKES

Bei alledem ist es selbstverständlich, dass wir auch die Nutzung von E-Bikes und Elektro-Lastenrädern unterstützen. Daher wird unser neues Verwaltungsgebäude am Heinrich-Hirtsiefer-Platz 1 über einen Fahrradraum in der Tiefgarage mit insgesamt 34 Stellplätzen verfügen. Neun davon sind zusätzlich mit Ladestationen für E-Bikes ausgestattet, fünf bieten Abstellmöglichkeiten für Lastenräder mit Anhängern. Darüber hinaus wird es vor dem Gebäude zehn Außenstellplätze für Fahrräder geben.

UNSER SOZIALES ENGAGEMENT

AUF GUTE NACHBARSCHAFT!

Unsere Verantwortung als Wohnungsgenossenschaft endet nicht bei der Vermietung der vier Wände für unsere Mitglieder. Wir setzen uns auch aktiv für die Förderung des Umfelds und der Gemeinschaft ein.

STADTTEILSPAZIERGÄNGE IN ALTENDORF

Ein Beispiel dafür sind unsere regelmäßigen Stadtteilspaziergänge in Altendorf, die wir gemeinsam mit verschiedenen Partnern organisieren. Touren zu Themen wie „Orte des Glaubens“ und „Wohnen und Architektur“ fanden in der Vergangenheit großen Anklang. Bei Letzterem erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr über die Geschichte und Entwicklung des Stadtteils sowie über aktuelle Projekte, die das Quartier zukunftsfähig und lebenswert machen.

WOHNZIMMER NATUR

Großen Anklang finden auch immer wieder Events wie das „Wohnzimmer Natur“ im Bockmühlenpark. Bei dem bunten Familienfest für die ganze Familie können Groß und Klein gleichermaßen die Natur hautnah erleben, viele spannende Entdeckungen machen und Wissenswertes über die Umwelt vor der eigenen Haustür erfahren.

MITGLIED IM BERATUNGSGREMIUM

Schon seit längerer Zeit laufen die vorbereitenden Gespräche und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Neubau der Gesamtschule Altendorf. Da die Bauarbeiten während des laufenden Betriebs der Schule realisiert werden sollen, müssen viele Aspekte im Vorfeld berücksichtigt, geplant und koordiniert werden. Diese werden in einem Beratungsgremium erörtert und beschlossen, das sich aus Akteuren der Ortspolitik, dem Bürgerverein, den Verantwortlichen der Schule und Vertretern unserer Wohnungsgenossenschaft zusammensetzt.

INFOVERANSTALTUNGEN ZU PRAKTISCHEN THEMEN

Darüber hinaus bieten wir regelmäßig Informationsveranstaltungen zu wichtigen Themen an, wie zum Beispiel „Wie kann ich Energie sparen?“. Hier informieren wir unsere Mieterinnen und Mieter über praktische Maßnahmen zum Energiesparen, die nicht nur den Geldbeutel entlasten, sondern auch dazu beitragen, den ökologischen Fußabdruck mit eigenen Verhaltensänderungen zu verkleinern.

EVENTS FÜR EINE LEBENDIGE GEMEINSCHAFT

Essen-Nord fördert die Gemeinschaft – und das feiern wir regelmäßig. Unsere Mieterfeste wie der „Ferienkehrhaus“ im Bockmühlenpark, organisiert in Zusammenarbeit mit dem DJK Altendorf 09 e.V. und dem Altendorfer Bürgerverein, sind ein schönes Beispiel hierfür. Hier kommen regelmäßig Mieterinnen, Mieter und Vereinsmitglieder zusammen, haben Spaß bei sportlichen Fun-Wettbewerben, tollen Mitmachaktionen, mitreißenden Live-Music-Acts und vielem mehr.

AUSFLÜGE UND WEITERE AKTIONEN

Unsere „Essen-Nord-on-Tour“-Ausflüge, wie der Besuch der Essener Stauder-Brauerei, bieten nicht nur Spaß, sondern auch die Möglichkeit, gemeinsam Neues zu entdecken und spannende Erlebnisse zu teilen. Weitere Aktionen wie Führungen durch lokale Sehenswürdigkeiten fördern das Gemeinschaftsgefühl und die Verbundenheit zu unserer Region.

MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH QUARTIER-AUFWERTUNGEN

Neben diesen Events investieren wir auch in die Aufwertung der Außenbereiche unserer Immobilien. Neue Parkbänke, gut gepflegte Spielplätze und grüne Aufenthaltsflächen tragen dazu bei, dass sich unsere Mieterinnen und Mieter in einem einladenden Umfeld rundum wohlfühlen und gerne in unseren Quartieren wohnen und leben.



ENGAGEMENT, DAS VERBINDET

Ob Kita-Garten oder Streetart, Lesepatenschaft oder Notschlafstelle, unser Engagement lebt von Vielfalt und Herz. Wir unterstützen Projekte, die Kinder stärken, Kultur sichtbar machen und Menschen in schwierigen Lebenslagen zur Seite stehen – weil es die Begegnungen und kleinen Impulse sind, die Stadtteile lebendig und das Miteinander spürbar machen.

NATUR FÜR KLEINE GÄRTNER

Wenn Kinder neugierig in der Erde wühlen, Bohnen oder Möhren pflanzen und beim Gießen über kleine Käfer staunen, dann ist es Gartenarbeit in seiner schönsten Form. In Altendorf haben wir gemeinsam mit der Kita St. Clemens Maria Hofbauer und der Grundschule an der Heinrich-Strunk-Straße einen kaum genutzten Spielplatz in eine Hochbeetfläche verwandelt. Hier lernen Kinder mit allen Sinnen, wo Lebensmittel herkommen, was Natur bedeutet und wie wertvoll gemeinsames Tun ist. Und ganz nebenbei wird der Platz zum Treffpunkt für Nachbarn – und Insekten.

STARKE AKTIONEN FÜR KIDS

Mit einer Spende haben wir ein besonderes Projekt der Bodelschwingschule unterstützt, das Kinderaugen zum Leuchten brachte: Eine Woche lang war der Zirkus Zaretti auf dem Schulhof zu Gast. Rund 230 Kinder aus 47 Nationen konnten mit ech-

ten Artisten trainieren und am Ende ihre eigene Show stolz vor Familie und Freunden präsentieren. Auch an der Grundschule an der Heinrich-Strunk-Straße engagieren wir uns mit einer weiteren tollen Aktion: Hier übernehmen wir im Rahmen der WAZ-Initiative „Checky“ eine Lesepatenschaft, um die Kinder fürs Lesen zu begeistern. „Checky“ ist eine bunte Kinderzeitung, in der Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren jede Woche aktuelle Nachrichten und spannende Wissensthemen finden – altersgerecht erklärt und mit vielen Extras ergänzt, die die Lust am Lesen wecken sollen.

EINSATZ FÜR KUNST, KULTUR UND GESCHICHTE

Die Förderung von Kunst und Kultur gehört für uns genauso zum gesellschaftlichen Engagement wie die Erinnerung an die Vergangenheit. Beim Urban-Art-Festival „40grad“ wurde unsere Tiefgaragenwand im Düsseldorfer Petit Carré zum Teil eines großflächigen Kunstwerks. In Essen unterstützen wir den „Förderverein der Evangelischen Christuskirche Altendorf“ mit einer Spende, damit Musikveranstaltungen auch künftig stattfinden und das kulturelle Leben im Stadtteil bereichern können. Und wir setzen Zeichen der Erinnerung – mit der Unterstützung einer Gedenktafel am historischen Wegkreuz in Altendorf.

HILFE FÜR MENSCHEN, DIE HILFE BRAUCHEN

Schon vor zwei Jahren spendeten wir dem KinderPalliativNetzwerk (KPN) 10.000 Euro anlässlich des „Tags der Kinderhospizarbeit“. Kennengelernt hatten wir das KPN über unsere Mieterin Beatrix Zumbrink, die sich ehrenamtlich für die Initiative einsetzt. Das Netzwerk begleitet und entlastet Familien mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die eine lebensverkürzende Erkrankung haben. Und wir gaben das Versprechen, das KPN auch zukünftig zu unterstützen. Dieses Versprechen haben wir gehalten und auch 2024 eine weitere Spende in gleicher Höhe an das KinderPalliativNetzwerk geleistet. Auch für junge Menschen, die auf der Straße leben, haben wir etwas getan: Damit sie wieder eine Perspektive bekommen, erhielt die Notschlafstelle „Raum_58“ von unserer Genossenschaft eine Spende in Höhe von 7.500 Euro.

SPENDE FÜR DAS „ZUHAUSE AUF ZEIT“

Bereits seit vier Jahrzehnten bietet das Elternhaus „Zuhause auf Zeit“ in der Kaulbachstraße einen wichtigen Rückzugsort für Familien, deren Kinder eine Krebserkrankung haben. Die Initiative wurde von betroffenen Eltern ins Leben gerufen und lebt bis heute vom ehrenamtlichen Engagement. Dank einer Spende in Höhe von über 12.700 Euro konnte das Haus im Herbst 2019 erweitert und um eine moderne Küche ergänzt werden. Sie dient als Treffpunkt für gemeinsames Kochen, Ge-

spräche und gegenseitige Unterstützung. Der Großteil der Spendensumme stammte aus verschiedenen Benefizaktionen, wie etwa unserem Open-Air-Sommerkino. Auch der DJK Altendorf 09 und die Sparkasse Essen haben als engagierte Partner zur Gesamtsumme beigetragen.

GEMEINSAME AKTIONEN MIT DEM „HAUS AM HEDWIG-DRANSFELD-PLATZ“

Seit einigen Jahren besteht eine Zusammenarbeit zwischen unserer Genossenschaft und dem „Haus am Hedwig-Dransfeld-Platz“, einer besonderen Wohnform der GSE – Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH. Die Einrichtung befindet sich in direkter Nachbarschaft zu unserer aktuellen Geschäftsstelle und bietet Menschen mit psychischen Erkrankungen ein geschütztes Zuhause. Zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses und unseren Mieterinnen und Mietern ist über die Jahre ein freundlicher Kontakt gewachsen – nicht zuletzt durch gemeinsame Veranstaltungen, die sowohl von der GSE als auch von uns organisiert werden und die bei allen Beteiligten großen Anklang finden. Darüber hinaus engagieren sich einige Bewohnerinnen und Bewohner des „Hedwig-Hauses“ aktiv in der Nachbarschaft: Sie übernehmen Patenschaften für Sitzbänke im nahegelegenen Bockmühlenpark oder helfen regelmäßig bei der Müllbeseitigung. Für diese sogenannten „Prämienarbeiten“ erhalten sie dann kleine Aufwandsentschädigungen.



SPORTLICHES SPONSORING

Wer im Ruhrgebiet lebt, weiß: Sport ist hier nicht bloß Freizeitbeschäftigung, sondern ein Lebensgefühl. Ob auf dem Fußballplatz, dem Tennisfeld oder beim Laufen im Park – die Begeisterung für Bewegung, Gemeinschaft und Vereinsleben ist in unserer Region tief verwurzelt. Als Genossenschaft unterstützen wir diese sportliche Leidenschaft direkt vor der Haustür unserer Mieterinnen, Mieter und Mitglieder.

ROT-WEISS ESSEN – EIN KLUB FÜRS LEBEN

Für viele Menschen ist Rot-Weiss Essen mehr als nur ein Fußballverein – er ist eine Leidenschaft. Dass diese Verbundenheit über das Leben hinausgeht, zeigt ein besonderes Projekt auf dem Matthäusfriedhof: Dort können treue RWE-Fans seit 2019 ihre letzte Ruhestätte auf einem eigens angelegten Gemeinschaftsgrabfeld direkt hinter dem Grab des Vereinsgründers Georg Melches finden. Ergänzt wird das Areal durch das „Feld 1907“ mit Platz für Urnen – benannt nach dem Gründungsjahr des Vereins. Unsere Genossenschaft hat dieses

bemerkenswerte Projekt als Sponsoringpartner mitfinanziert und so dazu beigetragen, ein emotionales Stück Fankultur zu bewahren.

DJK ALTENDORF 09 – GEMEINSAM BEWEGEN, GEMEINSAM FEIERN

Sport verbindet. Das spürt man beim DJK Altendorf 09 besonders. Der Verein an der Bockmühle liegt nicht nur in unmittelbarer Nachbarschaft zur derzeitigen Geschäftsstelle von Essen-Nord, sondern ist auch für viele unserer Mitglieder eine echte Herzensangelegenheit. Ein Viertel der Vereinsmitglieder lebt in unseren Häusern – die Nähe ist also nicht nur eine geografische. Was mit einem günstigen Tennis-Schnupperkurs für Essen-Nord-Mitglieder begann, hat sich längst zu einer echten Partnerschaft entwickelt. Entspannungskurse, gemeinsame Veranstaltungen und vor allem der beliebte „Ferienkehrhaus“, mit dem seit über 40 Jahren das Ende der Sommerferien gefeiert wird (siehe Seite 26). Typisch Essen – typisch Essen-Nord.

ESSEN-NORD ALS ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Als moderne Wohnungsgenossenschaft bieten wir ein attraktives und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld mit flachen Hierarchien, schnellen Entscheidungsprozessen und einer tariflich, teils sogar übertariflich vergüteten Bezahlung. Gleichstellung ist für uns selbstverständlich. Das bedeutet für uns: gleiche Bezahlung für identische Arbeit, unabhängig vom Geschlecht. Außerdem setzen wir uns aktiv für Inklusion ein und beschäftigen selbst Menschen mit Handicap. Aktuell gehören zu unserem Team drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unterschiedlichen Behinderungsgraden.

Darüber hinaus profitieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von zahlreichen Zusatzleistungen. Dazu zählen u.a. eine betriebliche Altersvorsorge, die Möglichkeit zur vergünstigten Unternehmensbeteiligung durch Anteilskauf, eine betriebliche Krankenzusatzversicherung – auch für Angehörige zugänglich – sowie eine Unfallversicherung, die zusätzlich in der Freizeit greift. Unabhängig von Alter oder Betriebszugehörigkeit stehen allen Beschäftigten 30 Urlaubstage pro Jahr zu. Zusätzlich gibt es Sonderurlaub, etwa bei Hochzeiten oder der Geburt eigener Kinder – beides verbunden mit einer Sonderzahlung – sowie bei Todesfällen in der Familie.

Unsere Arbeitsplätze sind nach aktuellen arbeitsrechtlichen Standards und DIN-Normen ausgestattet. Eine moderne technische IT-Infrastruktur, wie beispielsweise mehrere große Monitore, erleichtert den Arbeitsalltag. Wo es sinnvoll umsetzbar ist, ermöglichen wir zudem mobiles Arbeiten. Auch um das Wohlbefinden unseres Teams küm-

mern wir uns, z. B. mit der täglichen Bereitstellung von frischem Obst und kostenfreien Getränken. Des Weiteren bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, während der Arbeitswoche bei einem von uns beauftragten Catering-Unternehmen Mittagessen auszuwählen, die sie dann zum ermäßigten Preis an den Arbeitsplatz geliefert bekommen. Und weil gute Zusammenarbeit vom harmonischen Miteinander lebt, fördern wir den Teamgeist durch besondere gemeinsame Erlebnisse, wie z. B. Betriebsausflüge.

REZERTIFIZIERUNG ALS „FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN“

Die Work-Life-Balance unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns wichtig. Deshalb sind wir schon 2015 dem „Essener Bündnis für Familie“ beigetreten und lassen uns regelmäßig als „Familienfreundliches Unternehmen“ rezertifizieren. Das Ergebnis der Prüfungen: Schon seit vielen Jahren ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in unserer Genossenschaft vorbildlich. Unterschiedliche Arbeits- und Gleitzeitmodelle, die Option unter bestimmten Umständen im Home-Office zu arbeiten, die Möglichkeit Kinder im Bedarfsfall mit an den Arbeitsplatz zu bringen, im Notfall Arzttermine während der Arbeitszeit wahrzunehmen und flexible Urlaubsplanung sind nur einige Angebote, die zur großen Zufriedenheit unserer Belegschaft beitragen. Auch bei der Pflege von Angehörigen unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, indem wir Kontakte zu Beratungsstellen zur Verfügung stellen und Möglichkeiten anbieten, die Arbeitszeit im Hinblick auf die notwendige Pflege reduzieren zu können.



KONJUNKTUR

BAU

Bitte

WENDE[N]

WOHN

KEHRT

ZINS